

## Asyl: wenn nicht, was dann?

### Rückkehrhilfe (REZ) konkret

#### Basel – Ulanbator, Mongolei

Nach einem negativen Entscheid auf ihren Asylantrag entschied sich Frau N. zurück in ihre Heimat Mongolei zu reisen. Im Dezember 2008 meldete sich die 58 jährige alleinstehende Frau für REZ an. Nach einigen Gesprächen stand fest, dass ein Reisedokument für die Frau organisiert werden musste und medizinische Abklärungen für die Rückkehr nötig waren. Mit der Unterstützung der Abteilung Rückkehr des BFM wurde bei der mongolischen Vertretung in Genf ein Antrag für ein Reisedokument (LP) gestellt. Gleichzeitig wurden alle nötigen medizinischen Unterlagen von Frau N. organisiert um ihre Reisefähigkeit zu analysieren und einen Antrag für medizinische Rückkehrhilfe in Betracht zu ziehen.



Frau N. litt an Hepatitis C und war auf einen Gehstock angewiesen. Zudem hatte sie keine Familienangehörige in der Mongolei, die sich um sie hätten kümmern können. Das BFM gewährte Frau N. eine materielle Zusatzhilfe von CHF 3000 für eine Wohnung und allfällige Arztkosten. Nach einem erneuten Arztbesuch stand fest, dass Frau N. nicht alleine zurückreisen konnte. IOM organisierte daraufhin eine adäquate Begleitperson, welche mongolisch sprach. Ebenfalls wurde der Kontakt zu einer Freundin in Ulanbator hergestellt, die Frau N. nach ihrer Ankunft abholen würde.

Schlussendlich reiste Frau N. Anfang März 2009 mit Begleitung via Frankfurt und Seoul nach Ulanbator. Die Reise verlief sehr gut und Frau N. wurde von ihrer Freundin in Ulanbator in Empfang genommen. Frau N. mietete zuerst eine Wohnung für 3 Monate bevor sie sich eine Jurte kaufte. Den Rest der Rückkehrhilfe nutzte sie für ihre medizinische Behandlung.

*Das Programm „REZ“, Rückkehrhilfe ab Empfangs- und Verfahrenszentren (EVZ) wird von der Internationalen Organisation für Migration (IOM) umgesetzt. Die EVZ befinden sich in Chiasso, Vallorbe, Kreuzlingen, Altstätten und Basel. Im Zentrum der Tätigkeit von IOM in den einzelnen Empfangs- und Verfahrenstellen liegt die zielgerichtete Beratung und umfassende Information der Asylsuchenden betreffend der Option der freiwilligen Rückkehr. Im Rahmen von REZ können Rückkehrer neben allgemeiner finanzieller Hilfe auch medizinische Unterstützung erhalten.*